

## Antrag

der Abgeordneten Königsberger, Waldhäusl, Ing. Huber, Tauchner, Hafenecker und Sulzberger

betreffend: **Einführung eines NÖ Tankgutscheines**

Das nunmehr beschlossene Bundesbudget für 2011 bringt enorme Belastungen für die Bevölkerung, so auch für die ca. 450.000 NÖ Pendler. Durch die Erhöhung der Mineralölsteuer, unter dem Deckmantel „CO2-Abgabe“ wird diese bei Diesel um 5 Cent pro Liter und bei Benzin um 4 Cent pro Liter erhöht, obwohl bereits Anfang 2004 eine Erhöhung der MÖSt bei Diesel um 3 Cent, bei Benzin um 1 Cent, sowie Mitte 2007 eine Erhöhung bei Diesel um 5 Cent und bei Eurosuper um 3 Cent vorgenommen wurde.

In der öffentlichen Diskussion wird das Ausmaß dieser Belastung noch dadurch verharmlost, indem man die Umsatzsteuer unerwähnt lässt. Auf die MÖSt werden noch 20 Prozent USt aufgerechnet. Durch diese „Steuer auf die Steuer“ beträgt die Verteuerung bei einer Erhöhung der MÖSt um 5 Cent pro Liter real sogar 6 Cent pro Liter getanktem Treibstoff.

In NÖ sind ca. 450.000 Menschen täglich auf die Benützung ihres Autos angewiesen, einfach nur deshalb, um ihren Arbeitsplatz erreichen zu können. Davon haben ca. 270.000 Niederösterreicher ihren Arbeitsplatz sogar außerhalb ihres Wohnbezirkes. Dass die öffentlichen Verkehrsmittel keine Alternative für die meisten Betroffenen darstellen, ist hinreichend bekannt. Eine durchschnittliche Pendlerfamilie belastet die Erhöhung der MÖSt mit 300 Euro im Jahr.

Die Erhöhung der Pendlerpauschale bringt den meisten betroffenen Familien und Pendlern keine Erleichterung, da erst ab einem Einkommen von mehr als 1.300 Euro brutto im Monat Einkommenssteuer zu bezahlen ist und erst dann eine Absetzmöglichkeit besteht. Pendler mit einem Brutto Gehalt von 1.500 Euro erhalten 34 Euro, bei einem Brutto Gehalt von 3.000 Euro macht der Ausgleich jährlich lediglich 40 Euro aus.

Niederösterreich ist daher gefordert, hier ein deutliches Zeichen der Unterstützung zu setzen, denn gerade die Pendler haben keine Möglichkeit, dem wachsenden

finanziellen Druck zu entkommen (steigende Spritpreise, Erhöhung der Vignette, Erhöhung der Normverbrauchsabgabe).

Eine finanzielle Unterstützung für die Betroffenen lässt sich einfach aus der sinnvollen Umschichtung bzw. dem Einfrieren bestimmter Budgetposten erreichen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### **Antrag:**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„1. Der niederösterreichische Landtag lehnt das Sparpaket der Bundesregierung als sozial unausgewogen entschieden ab und fordert von der Bundesregierung mit allem Nachdruck, den Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialstandort Österreich durch ein einseitiges Sparpaket nicht zu gefährden.

2. Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung Mittel aus dem NÖ Budget zur Verfügung zu stellen, damit die im Bundesbudget 2011 vorgesehene Belastung der Pendler aus NÖ Mitteln entsprechend abgedeckt wird. Um die Mehrbelastung von Pendlern zu verhindern, wird mit 1.1.2011 ein NÖ Tankgutschein in der Höhe von Euro 150 eingeführt, welcher von jedem Pendler unbürokratisch und einfach in Anspruch genommen werden kann.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanzausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 20.01.2011 möglich ist.